

Ein Laden kommt in die Pubertät

Der Eine-Welt-Laden feiert sein 15-jähriges Bestehen

Berchtesgaden - Mit einem Fest im Garten des Nationalpark-Hauses feierte der Eine-Welt-Laden sein 15-jähriges Bestehen. Aufgeweckt und engagiert, wie ein junger Mensch in der Pubertät, zeigte sich der Verein nach wie vor sehr lebendig. Viele Freunde und Mitstreiter waren gekommen, um rund um das Salettl, dem kleinen, aber schönen Verkaufsladen, zu feiern. Seit seinem Bestehen hat der Eine-Welt-Kreis schon viele Projekte unterstützt und den Gedanken von der einen Welt immer wieder in die Tat umgesetzt.

Viele Freunde, Gäste, Förderer und Mitstreiterinnen und Mitstreiter konnte Annegret Gaffal im Namen des Eine-Welt-Kreises rund um das Nationalparkhaus begrüßen. Vor 15 Jahren konnte die Berchtesgadener Bevölkerung zum ersten Mal fair gehandelte Waren einkaufen. »Damals hatten wir einen kleinen Raum im Schaitbergerhaus«, erinnerte sich Gaffal. Doch getragen von den engagierten Mitgliedern wuchsen die Umsätze und man hielt Ausschau nach einem größeren Raum. 1994 zog der Eine-Welt-Laden in das Salettl im Garten des Nationalparkhauses. Der damalige Leiter des Nationalparks, Dr. Hubert Zierl, machte das möglich. Seitdem gibt es dort die fair gehandelten Waren zu kaufen. Fair mit Flair, könnte man das romantische Gartenhäuschen mit seinem vielfältigen Angebot beschreiben. »Zum Jubiläum haben wir einen Jubiläumstee kreiert und den beliebten Watzmannkaffee in Jubiläumskaffee umgetauft«, sagte die Erste Vorsitzende des Eine-Welt-Kreises.

Der Verein hatte ein buntes Programm zusammengestellt. Doch zunächst brachte Bürgermeister Rudolf Schaupp seine Freude zum Ausdruck, dass es den Eine-Welt-Laden schon so lange gibt. »Jedes Ehepaar, das 50 Jahre oder länger verheiratet ist, bekommt von uns ein Körbchen mit Produkten aus dem Laden«, berichtete der Bürgermeister. »Die Resonanz darauf ist immer sehr gut und die Leute freuen sich darüber.« Für ihn muss man im Kleinen das Bewusstsein

schärfen. Darum ist es sehr gut, dass es auch in Berchtesgaden Produkte aus dem fairen Handel gibt. »Denn eine Welt ist überall. Für die Zukunft hoffe ich, dass auch im neuen Haus der Berge sich ein Platz findet, in dem Produkte aus der Dritten Welt mit regionalen Produkten zusammenkommen und so eine Symbiose ergeben, die getragen wird von dem Gedanken der einen Welt.«

Umrahmt wurden die Begrüßungsworte von der Trommelgruppe Chakako. Mit ihren eingängigen Rhythmen wissen sie immer wieder aufs Neue ihre Zuhörer zu begeistern. Im Rahmen der Jubiläumsfeier konnte die Trommelgruppe auch ihre neue CD vorstellen. Neben ihren Trommelstücken sind von Rena Geilich

gelesene Geschichten und Märchen darauf zu hören. Der Erlös geht neben dem Wasserprojekt in Kenia an den Eine-Welt-Kreis, der wiederum ganz verschiedene Hilfsprojekte mit seinem Erlös unterstützt. Viele Mühe hatte sich die Theatergruppe des Asthmazentrums gemacht und ein Theaterstück einstudiert. Freundschaft, Gerechtigkeit und die Situation von Kindern in Indien war das Thema, das die Schülerinnen und Schüler auf die kleine Bühne brachten. Mit flotten Liedern aufgelockert zeigten sie, wie wichtig es ist, die sogenannte Dritte Welt nicht aus den Augen zu verlieren. Umlagert wurde Patric Leitner, Rodel-Weltmeister im Doppel, der Autogramme gab.

Natürlich wurde an diesem Tag auch für das leibliche Wohl gesorgt. Besonders die lokalen Köstlichkeiten von Wolfgang Stäblein fanden großen Anklang und während des Essens er-



Annegret Gaffal, Dieter Bobek und Karin Klecker vor dem Eine-Welt-Laden.

gaben sich zahlreiche Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die neue und verbesserte Solarlampe, die in Afrika gute Dienste leistet und ein von privater Initiative getragenes Entwicklungsprojekt ist, wurde von Siegfried Popp vorgestellt. Der Eine-Welt-Kreis unterstützt immer wieder die Kinderhilfe in Haiti. Marie Joséé berichtete beeindruckend über die schwierige Situation vor Ort und die schlimmen Bedingungen, unter denen versucht wird, den Kindern Hilfe zu leisten. Der Eine-Welt-Kreis lebt von seinen engagierten Mitgliedern und seinen vielen Freunden, die alle zusammen dazu beitragen, dass die eine Welt ein Stück weit für alle Menschen ein guter Platz zum Leben wird. CGM

